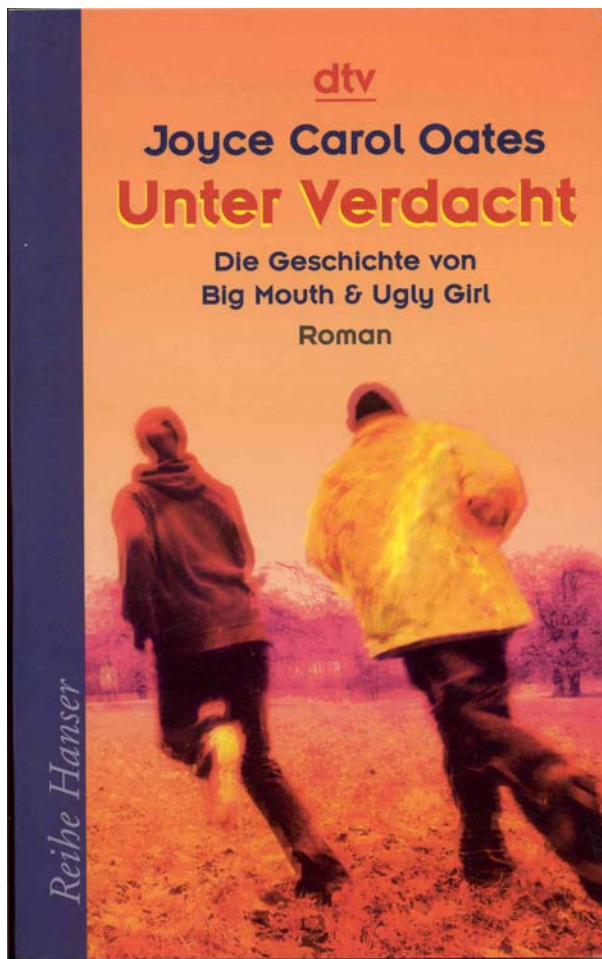


dtv
Reihe Hanser

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule



Joyce Carol Oates
Unter Verdacht
Reihe Hanser 62216

Thematik:

Das Entstehen eines Verdachts
und die Reaktionskette von Anschuldigung,
Isolation und Depression auf Seiten des Opfers,
aber auch die Erfahrung von Zivilcourage und Freundschaft

Klasse: 8 -10
Erarbeitet von:
Birgitta Jaeger

Handlung

Der sechzehnjährige Schüler Matt Donaghy gerät »unter Verdacht«. Er soll geplant haben, eine Bombe in seiner Schule, der Rocky River High School im amerikanischen Westchester County, zünden zu wollen. Matt wird aus dem Unterricht geholt und verhört. Schnell verbreiten sich die Gerüchte, die sich an Präzision übertreffen – jeder berichtet, als sei er selbst dabei gewesen. Und natürlich greifen auch die Medien – aktuell und schnell – das Thema auf. Der an sich beliebte Schüler (Matt ist stellvertretender Sprecher seines Jahrgangs) wird zunächst von der Polizei verhört, steht jedoch bald öffentlich am Pranger und ihm wird vorgeworfen, dem Ansehen seiner Schule nachhaltig geschadet zu haben. Als seine Unschuld bewiesen wird, ist die Maschinerie von Verdächtigungen, Beschuldigungen und Ausgrenzung schon längst nicht mehr aufzuhalten. Von seinen Freunden hängen gelassen, von den Medien bloßgestellt und von den Mitschülern der Rufschädigung der Schule beschuldigt und gemobbt, gerät Matt immer mehr in die Isolation, aus der ihn auch seine Eltern, die eine Klage gegen die Diffamierung ihres Sohnes einreichen, nicht befreien können.

Lediglich Ursula, eine Außenseiterin, die sich selbst als »Ugly Girl« bezeichnet und sich nach einem sportlichen Misserfolg als Mannschaftsführerin ihres Basketballteams zurückgezogen hat, hält zu ihm und ihr gelingt es, Matt zunächst zaghaft durch kurze E-Mails, dann aber auch durch gemeinsame Treffen aus seiner Verzweiflung zu befreien. Auf diese Weise stützen sich die beiden Außenseiter gegenseitig in einer Welt, die von Angst, Hysterie und Engstirnigkeit geprägt ist. Ursula ist das Ausmaß der Anfeindungen zunächst noch nicht in vollem Umfang bewusst. Erst als Matts Hund Pumpkin entführt wird, gewährt Matt ihr Einblick in die anhaltenden Angriffe gegen seine Person, und gemeinsam gelingt es ihnen, den Hund zurückzubekommen. Bei einer tatsächlichen Bombendrohung, bei der Matt als Verdächtiger jedoch ausscheidet, wird der religiös fanatische Reverend Brewer, dessen Tochter damals den Verdacht in die Welt setzte, entlarvt. Erst jetzt ist Matt wirklich rehabilitiert. Sowohl Matt als auch Ursula sind wieder offen gegenüber den früheren Gruppenkontakten. Matt jedoch hat erkannt, was wahre Freundschaft ist und hält auch weiterhin Distanz zu seinen ehemaligen Freunden, die seine Beziehung zu Ursula nicht akzeptieren. Die Freundschaft zu ihr entwickelt sich langsam zu einer ersten Liebe; der Roman endet mit dem ersten Kuss.

Ein Verdacht setzt eine Maschinerie von Verdächtigungen und Anschuldigungen in Gang.

Der vermeintliche Täter wird isoliert/ausgegrenzt, auch gute Freunde gehen auf Distanz.

Eine Mitschülerin – selbst in der Außenseiterposition – ergreift die Initiative, setzt sich für Matts Rehabilitation ein. Zivilcourage gegen Angst, Hysterie und Engstirnigkeit ...

Wahre Freundschaft beinhaltet Verantwortung für den anderen, aktive Unterstützung und Sensibilität vor allem in schwierigen Zeiten.

Matts Geschichte erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Monaten, nämlich von Januar bis April 2001. Erzählt wird in wechselnder Perspektive aus der Sicht des verdächtigten Matt und der Außenseiterin Ursula, die von Beginn an von der Unschuld des ihr zunächst nicht sehr gut bekannten Schülers überzeugt ist.

Zur Orientierung des Lesers über das Romangeschehen dient die nachfolgende tabellarische Übersicht.

Die wechselnde Perspektive ermöglicht dem Leser die Auseinandersetzung mit zum Teil auch gegensätzlichen Positionen und Erfahrungen.

Übersicht über die Inhalte der einzelnen Romankapitel

Kapitel	Erzählt aus der Sicht von:	Kurzinformationen zum Inhalt
1	Matt	Matt wird von zwei Polizisten im Unterricht verhaftet.
2	Ursula	Ursula erzählt über sich und ihr Versagen beim Basketballspiel.
3	Ursula	Ursula denkt über das Spiel und ihre Familie nach. Sie erfährt von der angeblichen Bombe. Ihr Versagen rückt in den Hintergrund.
4	Matt	Matt wird verhört, er ist ohne Orientierung.
5	auktorial	Es kursieren Gerüchte über die Verhaftung. Matt wird verhört, seine Unsicherheit wächst. Er denkt über sich nach.
6	Ursula	Ursula ist zu Hause: Die Medien berichten zum ersten Mal über den Fall. Ursula reflektiert ihr Verhältnis zu ihrer Mutter und ihrer Schwester. Sie schreibt Matt die erste E-Mail.
7	Matt	Matt reflektiert das Verhör und den Schulausschluss und telefoniert mit seinem Vater. Er wartet auf eine Reaktion seiner Freunde und wundert sich über die E-Mail von Ursula. Nach einigem Zögern ruft er sie an und erfährt, dass sie als Zeugin Matt entlasten kann.
8	Ursula	Trotz der Bedenken ihrer Mutter geht Ursula zum Rektor, um als Zeugin auszusagen. In diesem Gespräch wirft sie dem Schulleiter vor, überreagiert zu haben und lässt dessen Rechtfertigungen nicht gelten. Anschließend überzeugt Ursula ihre Freundin Eve-Ann und deren Mutter von der Notwendigkeit, Matt zu helfen, so dass auch Eve ihre Beobachtungen mitteilt.
9	Matt	Matt hat viel Zeit zum Nachdenken über Freundschaft, über die Presse und über den Umgang mit dem Verdacht. Er erhält den erlösenden Anruf seines Anwalts, dass die Suspendierung aufgehoben ist. Vorher liest er die E-Mails seiner Freunde, die alle aus Vorsicht auf Distanz zu ihm gehen.
10	Ursula	Obwohl »Ugly Girl« eigentlich eine harte Fassade hat, geht sie Matt aus Schüchternheit aus dem Weg.
11	Matt	Irritiert von Ursulas abweisendem Verhalten, schreibt Matt eine E-mail an sie, in der er sein Unverständnis ausdrückt. Er schickt sie dann aber nicht ab.

12	Ursula	Ursula wird zum Rektor gerufen, der sie zu ihrer Überraschung für ihr reifes und umsichtiges Verhalten lobt. Ursula trifft sich mit Freundinnen und erfährt von einer weiteren Niederlage ihrer Mannschaft. Als Matt in der Kantine auftaucht, ist sie irritiert.
13	Matt	Obwohl sein Tutor ihn daran hindern möchte, tritt Matt vom Amt des stellvertretenden Schulsprechers zurück. Matts Noten haben sich deutlich verschlechtert.
14	Matt	Ein Artikel, in dem Matt ironisch-sarkastisch seine Erfahrungen verarbeitet, wird von der Redaktion der Schulzeitung abgelehnt. Enttäuscht über das Verhalten seiner Freunde und Ursulas isoliert sich Matt zunehmend und zeigt erste Anzeichen einer Depression („Ekel vor der Welt“).
15	Matt	Matt schreibt eine zweite E-Mail an Ursula, in der er seine Gedanken über sich, über Ursula und seine Eltern sammelt. Auch diese E-Mail schickt er nicht ab.
16	Ursula	Ursula hat Schuldgefühle, da sie Matt ignoriert. Sie gesteht sich sogar den Grund dafür ein. In der Schule wird sie von den Brewer-Zwillingen angerempelt und als Judenmädchen beschimpft. Ursula begleitet widerwillig ihre Mutter und Schwester ins Ballet. Sie verlässt jedoch sehr früh die Vorführung und genießt die Stadt und einen Museumsbesuch, bei dem sie von einer renitenten Künstlerin dieses Attribut für sich übernimmt.
17	Matt	Die Familie Donaghy erhält einen ersten Drohbrief. Daraufhin bricht Matts Mutter zusammen. Matt macht sich Vorwürfe, da er ein zu »lockeres Mundwerk« habe.
18	Ursula	Ursula beobachtet Matts wachsende Isolation und depressive Stimmung, traut sich aber nicht, ihn anzusprechen. Ihr wird klar, dass die Brewer-Zwillinge Matt angeschwärzt haben, was diese jedoch leugnen.
19	auktorial	Immer mehr Gerüchte kursieren. Die Brewer-Zwillinge sollen Matt verraten haben, Matts Eltern scheinen klagen zu wollen, von Morddrohungen ist die Rede und Matt und Ursula seien ein Paar.
20	Ursula	Ursula bemerkt Matts Fehlen in der Schule. Ihr Vater äußert sich über die anstehende Klage der Donaghys und hält sie nicht für sinnvoll.
21	Matt	Matt wird von älteren Schülern seiner Schule verfolgt und unter schweren Vorwürfen wegen der Klage gegen ihre Schule angefeindet und verprügelt.
22	Ursula	Ursula vermisst den Sport, hat aber Angst, bei Begegnungen mit den Mädchen der Mannschaft ihre Gefühle nicht im Griff zu haben. Sie gerät in Streit mit ihrer Mutter und mit Lisa, da sie befürchtet, dass Lisa dem Druck des Balletts nicht gewachsen ist.
23	Matt	Um die Erinnerung an die Schlägerei auszulöschen und Abstand zu gewinnen, geht Matt ins Naturschutzgebiet. Vieles deutet darauf hin, dass er Suizidgedanken hat. Einen möglichen Unfall auf den vereisten Felsen nimmt er zumindest in Kauf.

24	Ursula	Ursula findet Matt auf einem Felsen sitzend und erkennt seine offensichtlichen Suizidabsichten. Sie beginnt ein behutsames Gespräch mit ihm und erreicht, dass er vom Felsen heruntersteigt.
25	Matt	In einer kurzen E-Mail bedankt sich Matt bei Ursula.
26		Kurzer E-Mail-Wechsel zwischen Matt und Ursula, in dem sie über den Zufall reflektieren. Matt schreibt eine E-Mail, in der er seine Gefühle beschreibt, löscht sie dann jedoch.
27	Matt	Erleichtert darüber, dass er sich nicht das Leben genommen hat, spielt Matt mit seinem Hund Pumpkin.
28	Matt	Matt erinnert sich an die Berührung von Ursula.
29		Ursula und Matt schicken sich am späten Abend E-Mails hin und her, in denen sie über sich schreiben. Als Ursula schon im Bett ist, schickt Matt ihr eine lange E-Mail, in der er über sich, seine Situation und den Prozess nachdenkt.
30	Ursula	Die beiden verbringen viel Zeit miteinander und lernen sich besser kennen.
31	Ursula	Ursulas Mutter bemerkt die veränderte gute Laune ihrer Tochter. Ursula will jedoch ihren Eltern noch nichts von Matt erzählen und weicht dem Gespräch aus, indem sie ihre Mutter auf deren Beziehung zu ihrem Vater anspricht und damit absichtlich Salz in eine offene Wunde streut. Die neue Spielführerin der Basketballmannschaft, Courtney, berichtet Ursula über die Mannschaft und darüber, dass sie Ursula wieder gerne in ihrer Mannschaft hätten. Ursula tut dies zwar gut, sie bleibt aber skeptisch und als Matt auftaucht, lässt sie Courtney stehen.
32	auktorial	An der Schule kreisen Gerüchte über das neue Paar, das viel zusammen unternimmt.
33	Ursula	Ursula sagt Matt, dass der Prozess, den seine Eltern gegen die Schule führen, in ihren Augen falsch ist. Matt ist darüber verärgert und enttäuscht und die beiden trennen sich im Streit.
34	Ursula	Zwischen den beiden herrscht Funkstille. Ursula ist darüber sehr enttäuscht und traurig, erlaubt sich aber nach außen hin kein Anzeichen davon. Sie ist sich ebenso sicher, dass sie nicht nachgeben wird.
35	Matt.	Matt denkt über Ursula nach und stellt fest, dass er sie vermisst. Aber auch er will unter keinen Umständen nachgeben.
36	Matt	Matts Mutter begleitet ihn zum Psychologen, der offensichtlich auch deshalb konsultiert wird, um im Prozess eine bessere Ausgangsposition zu haben. Matt aber weigert sich im letzten Moment, mit dem Psychologen zu sprechen. Er bittet seinen Vater, die Klage zurückzunehmen, hat damit aber keinen Erfolg.
37	Ursula	Ursula bekommt Zweifel, ob es richtig war, Matt gegenüber so offen gewesen zu sein. Sie verfasst eine E-Mail an ihn, löscht sie aber wieder.

38	Ursula	Matt hat für Ursula eine Schatzsuche organisiert, an deren Ziel sie ein Geschenk findet. Die beiden sprechen sich aus und versöhnen sich. Ursula erkennt, dass ihr Verhalten nach außen ihre Unsicherheit ver-tuschen soll.
39	Ursula	Ursula erhält einen Anruf von Matt. Weshalb sie im Anschluss daran aus Wut und Mitleid weint, wird dem Leser erst im nächsten Kapitel klar.
40	Matt/auktorial	Als sich die Situation gerade zu normalisieren scheint, wird Matts Hund entführt. Die Mutter verständigt die Polizei.
41	Ursula	Gemeinsam suchen die beiden Freunde den vermissten Hund. Ursula und Matts Mutter lernen sich kennen und verstehen sich offenbar gut miteinander.
42	Ursula	Matt erzählt Ursula von Trevor und von dem Angriff auf ihn. Sie suchen ihn auf und konfrontieren ihn mit ihrem Verdacht, dass er Pumpkin entführt haben könnte. Als er darauf nicht reagiert, setzt Ursula ihn bewusst damit unter Druck, dass ihr Vater der Arbeitgeber seines Vaters ist.
43	Ursula	Diese Aktion zeigt Erfolg: Noch am selben Abend ist Pumpkin zurück. Erleichtert verfasst Matt eine E-Mail an Ursula, die er im Namen des Hundes mit einem „Ich liebe dich“ beendet.
44	Ursula	Nach den Bitten von Mrs Schultz kehrt Ursula gerne wieder in die Mannschaft zurück. Sie reflektiert ihr Benehmen als »Ugly Girl« und erkennt, dass sie von der derzeitigen Spielführerin menschlich einiges lernen kann. Gleichzeitig nimmt sie ihre Mannschaft als ein Team wahr, dem sie nun angehört.
45	Matt	In der Schule gibt es einen Bombenalarm. Matt wird zu seinem eigenen Schutz von der Polizei nach Hause begleitet. Am nächsten Tag wird der anonyme Anrufer als der religiös fanatische Reverend Brewer entlarvt.
46	Ursula	Für Ursula gibt es zwei neue Nachrichten. Der Bombendroher Reverend Brewer wurde festgenommen und Matts Eltern haben die Klage gegen die Schule zurückgezogen.
47 April	Ursula	Ursula hat eine neue Frisur, die sie viel schöner aussehen lässt. Matt hat wieder angefangen zu schreiben und bewertet die damals im Zorn verfasste Satire selbst als schlecht.
48	Matt	Matt bemerkt, dass er nun wieder offen in den früheren Gruppen auf-genommen wird und dass sich die alten Freunde wieder bei ihm melden. Nicht zuletzt deshalb, weil sie seine neue Freundin Ursula nicht akzeptieren, geht er jedoch auf Distanz zu ihnen.
49	Ursula	Matt und Ursula machen einen Spaziergang im Wald. Noch leidet Matt unter den Erlebnissen. Er erhält die Nachricht, dass die New York Times einen Artikel von ihm veröffentlichen wird und dass sein Theaterstück zur Aufführung kommt. Die beiden küssen sich zum ersten Mal.

Problematik

Eine Bombe in einer Schule, das ist spätestens seit den Schießereien in Little Rock und Erfurt nicht mehr nur bloße Fiktion. Gewalt an Schulen, unberechenbare Reaktionen von Schülern, die – sei es privat, sei es in der Schule – nicht mehr zurechtkommen, hat zugenommen oder wird zumindest von den Medien deutlicher wahrgenommen als bisher.

Die amerikanische Gegenwartsautorin Joyce Carol Oates stellt in ihrem ersten Jugendroman jedoch nicht dieses Phänomen in den Mittelpunkt der Handlung, sondern ihr Interesse gilt dem Umgang mit einem »bloßen« Verdacht. Dazu zeigt sie zunächst, wie hysterisch die Schulleitung reagiert, um ihren Ruf zu wahren, wie rigoros die Polizei mit dem Verdächtigen umgeht und wie die Medien sich auf das Thema stürzen. Gleichzeitig gibt Oates dem Leser Hinweise darüber, wie ein solcher Verdacht entsteht, wie er sich in der Schule wie ein Lauffeuer verbreitet und sie stellt dar, wie Freunde sich unmittelbar von dem Verdächtigen zu distanzieren beginnen.

Im Blickpunkt steht dabei der Verdächtige und seine Verarbeitung des Erlebten: Die Hilflosigkeit beim Polizeiverhör, der Verlust der Freunde, die sich nicht zuletzt auf Wunsch ihrer Eltern völlig von ihm distanzieren, die Tatsache, dass er ausgegrenzt wird – oder sich selbst immer mehr ausgrenzt – und dass er gemobbt wird, da er die Ehre der Schule verletzt hat. Er gerät in eine tiefe Isolation und Depression, aus der ihm auch die Eltern, die sich um eine psychologische Unterstützung und um eine juristische wie finanzielle Rehabilitierung bemühen, nicht heraushelfen können.

Einzig Ursula, eine Außenseiterin, die der Meinung anderer kein besonderes Gewicht beimisst, zeigt Zivilcourage, indem sie bezeugt, dass Matt nie ernsthaft von einer Bombe geredet habe. Zwar scheint sie zunächst unfähig zu sein, sich Matt auch menschlich zu nähern, dann aber erkennt sie seine verzweifelte Lage und beide finden Kontakt zueinander, freunden sich an und helfen sich gegenseitig aus ihrer Isolation. Ursula hilft Matt, indem sie als Freundin für ihn da ist und dann auch ganz aktiv wird, als aus Mobbing brutale Gewalt entsteht. Matt hilft Ursula, indem er sie bei ihrer Identitätsfindung unterstützt. Aus dem »Ugly Girl« wird nicht zuletzt dank Matts Hilfe ein Mädchen, das sich nun auch um sein Äußeres bemüht. So berührt die Autorin des Romans neben den genannten Themenschwerpunkten ebenso die Bereiche: Auseinandersetzung mit den Eltern, Identitätsfindung, Außenseitertum, Zivilcourage sowie Freundschaft und erste Liebe.

***Gewalt in der Schule
– ein Thema, das alle
etwas angeht ...***

***Ein »bloßer Verdacht«
und die Reaktionen
der Außenwelt darauf
bilden das Zentrum
des Romans.***

***Wie reagiert der Ver-
dächtige?
Welche Unterstützung
erhält er aus seiner
nächsten Umgebung?
Wie erlebt er das Ver-
halten seiner
Freunde?***

***In welchen Stufen ent-
wickeln sich die ge-
walttätigen Aktionen
weiter?
Gerät das Geschehen
außer Kontrolle?***

***Ist die entstehende
Nähe zwischen Ursula
und Matt in ähnlichen
Außenbedingungen
begründet?***

Dabei konzentriert sie sich in den meist kurzen Kapiteln immer wieder auf Matt oder Ursula, deren Wege sich erst allmählich kreuzen. Durch diese wechselnde Erzählperspektive bewirkt die Autorin, dass man beide Protagonisten verstehen lernt und sich mit beiden identifizieren kann. Ihre Gedanken tauschen die jungen Leute durch E-Mails aus, eine Kommunikationsform, derer sich Jugendliche häufig bedienen.

Joyce Carol Oates gelingt somit ein Roman, der von seiner Thematik wie auch von seiner Form her für Jugendliche ab 14 Jahren ansprechend ist und der ab der achten Klasse im Unterricht eingesetzt werden kann.

Die Verbindung zum eigenen Alltag erleichtert dem Leser die Identifikation mit den Probanden.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Wie bereits oben erwähnt, bietet der Roman zahlreiche Anknüpfungspunkte an die Erfahrungswelt der Jugendlichen: Freundschaft und erwachende Liebe, Konflikt mit der Welt der Erwachsenen, Identitätsfindung, Zivilcourage. Dem Roman liegt eine Ausgangssituation zugrunde, die – trotz der steigenden Gewalt an den Schulen und dem damit einhergehenden Aktualitätsbezug – glücklicherweise noch nicht der Realität entspricht.

Da den Schülern jedoch das Zusammentreffen von Verdachtsmomenten und Verdächtigungen bekannt ist, können sie bei entsprechender Antizipation mit einer bestimmten Erwartungshaltung und schließlich auch mit der Möglichkeit der Identifikation an die Lektüre herangehen.

Das Thema Diskriminierung und Gewalt sowie damit verbunden die Erfahrung von Mobbing und Stigmatisierung bieten Möglichkeiten zu einer tiefgehenden Recherche und Dokumentation im Rahmen einer Projektpräsentation oder eines Referats auf der Basis vorausgegangener selbstständiger und offener Erarbeitungsformen im Unterricht.

Es empfiehlt sich, den Roman von den Schülern und Schülerinnen zunächst vollständig lesen zu lassen. Ein häufiges Unterbrechen des Leseprozesses wäre weder für das Verständnis noch für die Entwicklung eines Spannungsbogens zuträglich.

Die Lektüre wird von einem Arbeitsauftrag begleitet, der einerseits das Textverstehen unterstützen soll, indem er dem Schüler die Möglichkeit gibt, den Text systematisch zu erschließen, der zum anderen jedoch eine Vorbereitung auf die Bearbeitung der Geschichte im Unterricht darstellt und den auf die PISA-Studie folgenden Erwartungen an die Entwicklung überdauernder Lesekompetenzen entspricht.

Freundschaft, erste Liebe, Konflikte mit der Erwachsenenwelt, Identitätsfindung und Zivilcourage sind die Kernthemen des Romans.

Erst aus der Kenntnis des Handlungsgeschehens ergibt sich eine differenzierte Erarbeitung des Romans.

Gleichzeitig verbindet der Arbeitsauftrag dabei das Jugendbuch mit einem anderen wichtigen Thema des Deutschunterrichts: der Medienerziehung. Die Schüler sollten vor der Lektüre bereits ein Minimum an Medienkompetenz erworben haben, indem sie seriöse Berichterstattung von Boulevardjournalismus unterscheiden können.

Wenn sie sich nun als »seriöse« Journalisten auseinandersetzen sollen, so bedingt dies zum einen ein sorgfältiges Lesen des Textes, zum anderen fordert es aber auch zu einer möglichst wertungs- und kommentarfreien Dokumentation auf.

Im Arbeitsauftrag enthalten ist neben der verbalen Dokumentation auch eine nonverbale, gestalterische Bearbeitungsaufgabe.

In der auf den Leseprozess folgenden Unterrichtseinheit werden handlungs- und produktionsorientierte Verfahren in den Vordergrund gestellt, die zu verbalen und nonverbalen, spielerischen sowie meditativen Ausdrucksformen einladen. Aber auch Aufgaben zur Textanalyse werden berücksichtigt. Beide Formen dienen dem Ziel, den Text tiefergehend zu verstehen und zu deuten und in eigene Textgestaltungen umzusetzen.

Raum soll nicht zuletzt auch für die Bewertung gegeben werden: zunächst für die Bewertung der Lektüre insgesamt, dann aber auch für die angesprochene Thematik.

Merkmale seriöser Berichterstattung gegenüber einem vordergründigen Boulevardjournalismus sind ein zentrales Thema der Auseinandersetzung.

Analyseaufgaben bilden neben handlungs- und produktionsorientierten Verfahrensweisen den Erarbeitungszusammenhang.

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

Einführung in die Lektüre

Bevor die Schülerinnen und Schüler mit der Lektüre des Romans beginnen, sollen sie auf den Inhalt neugierig gemacht werden. Dies kann zum einen dadurch geschehen, dass Spekulationen zum Titel erfolgen und eigene Erfahrungen mit einem sich entwickelnden Verdacht reflektiert werden. In einem zweiten Schritt sollen die Schülerinnen und Schüler dann eigene Reaktionen auf die Ausgangssituation des Romans durchspielen. Sie antizipieren so die wesentlichen Verhaltensmuster im Umgang mit einem Verdacht und mit dem Verdächtigen, die sie später bei der Lektüre wieder erkennen können.

Die Rollenspielsequenzen nehmen zunächst die unterschiedlichen Sichtweisen aus dem Roman auf und bereiten dadurch auch ungeübte Leser auf die wechselnden Erzählperspektiven vor.

Denkbar wären jedoch neben dem Rollenspiel auch andere Formen der Auseinandersetzung wie Schreibaufträge (Tagebucheintrag, Brief) ebenso wie nonverbale Darstellungsweisen, hier besonders die Pantomime. Die jeweiligen Rollenkarten müssten dann dementsprechend angepasst werden.

Die Arbeitsaufträge decken die unterschiedlichen Positionen in der Begegnung mit dem Verdächtigen ab. So steht im ersten Rollenspiel der Verdächtige selbst im Vordergrund, während ansonsten die Personen aus seinem Umfeld und deren Reaktionen untersucht werden. Bewusst wurden nur die Rollen der jugendlichen Handlungsträger gewählt und auf die Rollen der Erwachsenen verzichtet, denn hier könnte die nötige Identifikation nur sehr schwer erreicht werden.

Rollenspiele

Anmerkung: Diese Arbeitsaufträge erfordern eine hohe Bereitschaft von Jugendlichen, sich zu öffnen und ihre Gefühle vor der Klasse darzustellen. Sie sollten deshalb nur auf freiwilliger Basis erteilt werden. Alternativ könnten die Arbeitsaufträge auch in Kleingruppen umgesetzt und dann im Plenum reflektiert werden.

Ablauf des Rollenspiels:

1. Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Arbeitsauftrag für ein Rollenspiel und lesen ihn aufmerksam durch.
2. Die Zuschauer erhalten einen Beobachtungsauftrag für eine konkrete Person. Sie sollen das Verhalten der Person, ihre Rolle im Gespräch und ihre Gefühle beschreiben.
3. Die Schülerinnen und Schüler spielen die Szene.
4. Sie äußern sich zunächst zu ihren Gefühlen während des Spiels.
5. Die Beobachter ergänzen gegebenenfalls. Die Reaktionen können an der Tafel festgehalten werden.

Zur Vertiefung: Dokumentation über die Gründe von Amokläufern

Auch wenn es nicht das zentrale Thema des Jugendbuches ist, so kann es doch als Hintergrundinformation nützlich sein, zu recherchieren, was Gründe und Motive der Jugendlichen sind, die in ihren Schulen Amok liefen. Als Beispiel seien hier Erfurt und Little Rock genannt. Dies muss nicht unbedingt von der ganzen Klasse geleistet werden, sondern bietet sich besonders als Referatsthema oder in Form einer schriftlichen Dokumentation an.

Hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Untersucht werden sollte primär die Frage, was Jugendliche zu einer solchen Tat treibt. Es könnte aber auch die Ereignisfolge eines Verbrechens dokumentiert werden.

Lektürebegleitender Arbeitsauftrag

Im Anschluss an die Antizipation von Handlungsereignissen und der Reflexion realer Erfahrungen und Ereignisse zum Thema folgt die eigenständige Lektüre des Romans, die durch einen Leseauftrag angeleitet und begleitet wird. So wird nicht nur das Verständnis des Textes gefördert, sondern das Gelesene auch inhaltlich reflektiert. Eine tiefer gehende Beschäftigung im Unterricht wird dadurch vorbereitet.

Gemäß den Ausführungen in den didaktischen-methodischen Überlegungen empfiehlt sich eine Annäherung an den Roman auch aus der Sicht eines »Journalisten« (Schüler oder Schülerin) mit dem Ziel, den Fall im Zusammenhang als Zeitungsbericht darzustellen. Dieser globale Arbeitsauftrag kann durch entsprechende Fragen, die den tatsächlichen Lese-, Verständnis- und Reflektionsvorgang begleiten, spezifiziert werden. Erst am Ende steht der fertige Bericht, der durchaus auch durch ein Bild oder eine Collage ergänzt werden kann.

Die erste Stunde nach der Lektüre: Austausch der Lektüreerfahrungen und Präsentation der Zeitungsartikel

Da bei der Erstellung eines Lesetagebuchs die Bewertung des Romans und die eigenen Lektüreerfahrungen häufig nicht berücksichtigt werden, soll dem in der ersten Stunde Raum gegeben werden. Denkbar sind hier mehrere Verfahren. Entweder kann im Klassenplenum den Schülern innerhalb einer Kärtchenabfrage die Gelegenheit gegeben werden, Positives, Negatives, Auffälliges, Ungeklärtes zu nennen. Manche Dinge werden dabei im Laufe dieser Stunde schon angesprochen, andere erst im Verlauf der Einheit.

Eine andere Möglichkeit besteht in der Form des meditativen Schreibens. Hier wird ein Impuls in die Mitte eines DIN A3 Blattes geschrieben. Vier Schüler sitzen um das Blatt herum und beginnen von der Mitte aus in ihr Karree zu schreiben. Leitfrage könnte beispielsweise sein: „Bei der Lektüre des Romans fiel mir besonders auf/gefiel mir besonders ...“

Im Anschluss daran stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Zeitungsseiten vor. Auch hier können die Ergebnisse entweder im Plenum präsentiert oder aber in Kleingruppen vorgetragen und verglichen werden. Daran anknüpfend sollte jede Gruppe dem Plenum kurz darstellen, inwiefern sich die Ergebnisse unterscheiden.

Die Zeitungsseiten können im Anschluss im Raum aufgehängt und bei Bedarf in den kommenden Stunden herangezogen werden.

Personenkonstellation

In dieser Arbeitsphase setzen sich die Schüler sowohl mit den Beziehungsverhältnis zwischen den handelnden Personen auseinander als auch mit ihrer Einstellung zu den Verdächtigungen Matts. Um im Klassenplenum darüber zu diskutieren, empfiehlt es sich, die Kärtchen auf Folie zu kopieren und auszuschneiden. Dann können sie entsprechend verschoben werden.

Im Anschluss daran legen sich die Schüler auf zwei Personen fest und verfassen einen Dialog, in welchem ihre Haltung zu Matt und zu dem Verdacht zum Ausdruck kommt.

Die Charakterisierung der Hauptprotagonisten

Da im Rahmen des Lesejournals bereits zwei Figuren charakterisiert wurden und von den Schülern dabei neben Matt sicher mehrfach auch Ursula ausgesucht wurde, soll für die hier vorgesehene Erarbeitung ein kreativer Zugang gewählt werden. Der Fragebogen, der sich nur ganz weitläufig an den Fragebogen des französischen Autors Marcel Proust anlehnt, erfordert von den Schülern nicht nur eine gute Textkenntnis sondern auch die Fähigkeit zur Empathie. Die Schüler werden aufgefordert, sofern möglich Textstellen anzuführen, die sie zu ihren Aussagen motiviert haben. Diese können bei der Präsentation und Besprechung helfen, wenn es unterschiedliche Meinungen gibt.

Anhand des Fragebogens erkennen die Schülerinnen und Schüler Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Protagonisten und auch Unterschiede.

Denkbar wäre auch, den Fragebogen zweimal ausfüllen zu lassen, einmal aus der Situation des Anfangs und dann der des Endes, so dass die Erfahrungen der beiden, ihre Entwicklung und ihr Reifeprozess thematisiert werden können.

Matt und seine Reaktion auf die Verhaftung und die Verdächtigungen

Einen ersten Schwerpunkt in der näheren Auseinandersetzung mit dem Roman bildet die Auseinandersetzung mit Matts Verhalten, als er mit dem Verdacht konfrontiert wird. Die Schülerinnen und Schüler wurden bereits durch die Rollenspiele auf die Situation des Verhörs eingestellt. Hier soll nun eine genaue Textanalyse und deren Interpretation im Vordergrund stehen.

Gearbeitet wird in Gruppen mit unterschiedlichen Arbeitsformen, die aber auf ein ähnliches Ergebnis abzielen: Die Schüler erkennen, wie Unverständnis, Sorge um die Familie, Angst, Orientierungslosigkeit sich wandeln in Hilflosigkeit und Wut, die schließlich hinter Spott und Ironie versteckt werden.

Während bei der ersten Gruppe gestaltend interpretiert wird, steht bei der zweiten Gruppe eine analysierende und visualisierende Form im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler üben hierbei, wie sie Gelesenes darstellen und dadurch verarbeiten und so zum Lernen vorbereiten können. Gedacht ist hierbei beispielsweise an eine Tabelle mit zwei Spalten, die unterscheidet, wie Matt vorgibt zu sein und wie Matt tatsächlich ist.

Auf den Seiten 73ff. reflektiert Matt seine Gefühle während des Verhörs. Dies kann im Anschluss gelesen und in einen Zusammenhang mit dem Erarbeiteten gebracht werden.

Die Ergebnisse können weiterhin auch mit der vorher erarbeiteten Charakterisierung Matts verbunden werden, aber auch eine methodische Reflexion im Sinne des »Lernen lernen« bietet sich hier an.

Im Anschluss daran verändern die Schüler den Romanverlauf, indem sie ein Verhör nachspielen, in dem keiner gedemütigt wird. Daran könnte sich die Frage anschließen, wie dann wohl der Roman verlaufen wäre.

Ursula – Ugly Girl

Auf den ersten Blick steht Matt durch seine direkte Verwicklung in die angebliche Bombendrohung im Vordergrund des Jugendbuches, doch ebenso interessant ist die Figur von Ursula, die sich selbst als »Ugly Girl« bezeichnet. Ein besonderes Augenmerk sollte deshalb auf sie und ihre Entwicklung gerichtet werden.

Das an sich unsichere Mädchen, das wenige Freunde hat, hat sich im Laufe der Zeit eine Schutzhülle angelegt, die sie nach außen hin hart wirken lässt. Nicht zuletzt verhält sie selbst sich häufig auch verletzend. Diese Schutzhülle ist »so etwas wie eine Uniform, wie eine zweite Haut, in die ich hineinschlüpfen konnte, die aber nicht für alle Gelegenheiten passte.« (S. 274)

Bei der zufälligen Begegnung mit einem Buch über renitente Künstlerinnen erfährt Ursula ihre Andersartigkeit zum ersten Mal als etwas Positives, und schöpft daraus Kraft und Selbstbewusstsein.

Erst in der Begegnung mit Matt, kann Ursula sich öffnen, ihre Maske ablegen und Gefühle zeigen – Ursula kann vor Rührung weinen. (vgl. S. 236) Auch findet sie nun den Weg zurück in ihre Basketballmannschaft, zu der Ugly Girl, das harte und unnahbare Mädchen, den Kontakt abgebrochen hatte. Offensichtlich hat sie die Erfahrung mit Matt gestärkt und sie hat nun ihre Maske nicht mehr nötig – mit ihrem »neuen Look« hat sie auch zu sich selbst gefunden.

Die Schülerinnen und Schüler besetzen zunächst die Rolle der Ursula, indem sie eine Darstellerin suchen, auf die das Bild von Ursula passt. Dann begründen sie ihre Wahl mit Textbelegen. Sie lernen, dass Inneres von Äußerem unterschieden werden muss und erkennen, dass Ursula eine Maske trägt. Sie verfolgen nach, wie Ursula sich selbst als renitent wahrnimmt und wie sie erkennt, dass sie »berühmte Vorbilder« hat. Dazu verfassen sie einen Tagebucheintrag. Außerdem überprüfen sie, ob Matt Ursula richtig einschätzt.

Freundschaft

Freundschaft ist ein zentrales Thema des Romans. Zum einen geht es um Enttäuschung, um Erwartungen an Freunde, die sich nicht erfüllen, um Hilfe, die ausbleibt. Aber es geht auch um eine Freundschaft, die sich entwickelt, die aber auch Bewährungsproben bestehen muss. Ursula, die zunächst einfach aus Zivilcourage heraus ihrem Mitschüler hilft, kann zunächst nicht über ihren Schatten springen und wirkt so auf Matt abweisend. Erst allmählich kommen sich die beiden näher. Matt hat jedoch nicht nur mit Ursulas Hilfe zu rechnen, sondern auch mit ihrer Offenheit, die durchaus auch verletzend sein kann. Aber als diese Hürden überwunden sind, kann sich die Freundschaft vertiefen und zu einer wechselseitigen Liebe entwickeln.

Im Verlauf dieser thematischen Einheit stellen die Schüler ihre eigenen Vorstellungen und ihre Erwartungen an Freundschaft denen Matts gegenüber. Das kann mit einer Kärtchenabfrage geschehen. Dabei werden zunächst die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler an Freunde und Freundschaft auf Kärtchen gesammelt und geordnet. Dann analysieren die Schüler Matts Erwartungen an seine Freunde, vergleichen sie mit ihren eigenen und stellen sie den tatsächlichen Verhaltensweisen gegenüber. Diese Erarbeitung dient als Vorlage für ein Streitgespräch, das im Plenum vorgetragen wird.

Im Anschluss nehmen die Schülerinnen und Schüler Stellung dazu, dass Matt selbst nicht unschuldig an der beschriebenen Entwicklung ist. Hierzu sollten Textbelege gesammelt und in einer gemeinsamen Diskussion ausgetauscht werden. Die Rolle, die Ursula für Matt spielt, wird im Anschluss daran anhand mehrerer Textstellen untersucht. Diese Analyse gilt als Basis für einen kreativen Schreibauftrag, in welchem Matt seine Freundschaft zu Ursula reflektiert und seinen ehemaligen Freunden gegenüber rechtfertigt.

Matts Isolation

Als Matt wieder in die Schule darf, ist nichts mehr wie zuvor. Zunächst »nur« gemieden und im Zentrum aller Gerüchte, gerät Matt immer mehr in die Isolation und damit verbunden in eine Depression. Seine Leistungen lassen nach, er wird sarkastisch und böseartig.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Matts Weg in die Isolation und stellen ihn in einem Schaubild nach. Sie nehmen Stellung dazu, indem sie Matt direkt ansprechen und ihm mögliche Wege und Handlungsalternativen aufzeigen.

Mobbing

Als Matts Eltern die Schule auf Schadensgeld verklagen, beginnt eine neue Maschinerie, die genährt wird von einem typisch amerikanischen Ehrgefühl. Aus Isolation wird nun massive Belästigung, Verfolgung und Gewalt. Matt wird verprügelt, sein Hund entführt.

Die Schüler erarbeiten den Begriff »Mobbing« und tauschen ihre eigenen Erfahrungen dazu aus. Sie schreiben die Schlägerei um in ein Streitgespräch. Dabei vollziehen sie die Argumente beider Seiten nach und schaffen so eine faire Auseinandersetzung, die sie vom Mobbing abzusetzen lernen.

Das 24. Kapitel – Höhe- und Wendepunkt

Das 24. Kapitel stellt den dramatischen Höhe- und Wendepunkt des Jugendbuches dar. Ursula findet Matt, der offensichtlich Suizidabsichten hat, und es gelingt ihr, ihn von der Klippe herunterzuholen. Das Kapitel ist aus Ursulas Perspektive verfasst.

Nicht zuletzt seines dramatischen Charakters wegen lohnt es sich, dieses Kapitel in ein Gespräch umzuschreiben. Dabei wird ein Subtext verfasst: Die Schüler schreiben nicht nur das Gesagte auf, sondern auch die Gedanken der beiden Protagonisten. Während diese Aufgabe für Ursula recht einfach ist, ist es für Matt, dessen Gedanken Ursula ja nicht kennt, deutlich schwieriger. So kann innerhalb der Klasse durch entsprechende Gruppeneinteilung differenziert werden.

Die Schülerinnen und Schüler spielen die Szene und inszenieren sie insofern, als sie sie beispielsweise mit einer Musik ihrer Wahl unterlegen.

Familie – ein Konfliktherd

Die Eltern der Schüler tragen wesentlich zur hysterischen Stimmung bei. Da sind auf der einen Seite die Eltern, die unbedingt verhindern möchten, dass ihre Kinder Kontakt zu dem Verdächtigten haben – so auch die Eltern von Ursula, aber da sind auf der anderen Seite auch die Eltern von Matt, die sehr in Sorge um ihren Ruf sind (S. 78, S. 129). Als sie selbst unter den Belästigungen und Drohungen zu leiden haben, gelingt es ihnen nicht, auf das Leiden ihres Sohnes zu reagieren und als sie in die Offensive gehen und auf Regress klagen, tun sie dies auch über den Kopf ihres Sohnes hinweg.

Trotz aller Konflikte, die nicht zuletzt auch auf Grund von Kommunikationslosigkeit entstehen, verteidigt Matt das Verhalten seiner Eltern und fühlt sich persönlich verletzt, als Ursula den Sinn der Klage hinterfragt.

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen zunächst die Familienstruktur im Jugendbuch, indem sie es von dem einer »Traumfamilie« absetzen. Sie arbeiten dabei mit Textausschnitten ihrer Wahl. Im Anschluss daran untersuchen sie zwei Konfliktsituationen zwischen Ursula und ihrer Mutter auf der einen Seite und Matt und seiner Mutter auf der anderen Seite und arbeiten damit produktiv. Am Ende stehen ein bewertender Vergleich sowie die Frage, warum Matt, obwohl er unter seinen Eltern leidet, sie nach außen hin verteidigt.

Die Rolle der Medien

Dass der Deutschunterricht eine fundamentale Rolle bei der Medienerziehung einnimmt, muss hier nicht weiter erläutert werden. Der Roman »Unter Verdacht« bietet die Möglichkeit, das Verhalten der Medien und ihre Wirkung zu untersuchen, und er bietet schließlich eine Leerstelle an: Von Matts Artikel mit dem Titel »Massen-Medien-Hysterie« erfährt man lediglich, dass er von der New York Times veröffentlicht wird, die Inhalte werden jedoch ausgespart.

Da sich die Schüler im Rahmen ihres Leseauftrags schon als »seriöse« Journalisten betätigt haben, wird ihnen das Vorgehen der Journalisten im Roman bekannt sein und eine Kategorisierung nicht allzu schwer fallen. Anhand der erarbeiteten Kategorien werden die Schlagzeilen der Zeitungen bewertet.

Daran schließt sich eine genauere Untersuchung des Vorgehens der Medien und der erzielten Wirkung sowohl bei den Zuschauern (Ursulas Mutter beispielsweise) als auch den Beteiligten an. (z. B. Rektor Parish, der zugibt, dass ihm die Sache aus den Händen geglitten ist.)

Abschließend verfassen die Schülerinnen und Schüler aus der Sicht von Matt einen Artikel über die Massen-Medien-Hysterie. Dabei müssen sie ihre Beobachtungen ebenso verarbeiten wie die gewandelte Stimmung und Haltung von Matt.(S. 291, S. 294)

Vergeben und Vergessen

Für Matt ist der Weg zurück in die Normalität ein langer. Auch als die Schule schon längst zum Alltag übergegangen ist und die Sache vergessen hat, kann Matt dies trotz Aufforderung der Lehrer (S. 106, S. 120) nicht so einfach. Dazu bedarf es Zeit, aber auch eine bestimmte Auseinandersetzung mit dem Thema. Matt klingt erst dann versöhnlicher, als er mit Ursula die Angelegenheit durchgesprochen und sich auch im Schreiben damit auseinandergesetzt hat. Erst damit ist für ihn eine Rückkehr in den Alltag möglich.

Zunächst sollen die Schüler in einer meditativen Phase einen eigenen Streit und die dabei empfundenen Gefühle nacherleben. Im Anschluss daran reflektieren sie, wie es zur Versöhnung kam.

Sie lesen dann den ersten Teil des 48. Kapitels und erkennen daran und aufgrund ihrer Lektüreerfahrung, was sich nun geändert hat. Ihre Erkenntnis setzen sie um, indem sie einen unausgesprochenen Ratschlag von Mr. Steiner an Matt vervollständigen.

Abschluss der Einheit

Zum Abschluss der Lektüre können die Schüler noch einmal ihre Erfahrungen in einer globaleren Arbeit umsetzen. Eine Möglichkeit wäre, den Roman, der eindeutig ein amerikanisches Umfeld hat, in eine andere Umgebung zu versetzen, also einen Paralleltext zu entwerfen. Manche werden sich hier mit einem Gerüst begnügen oder die Frage ins Zentrum stellen, was anders sein könnte.

Eine Möglichkeit zu einer abschließenden Reflektion über Leseindrücke und Erfahrungen nach Behandlung der Einheit wäre das Verfassen einer Rezension. Hierzu müssten mit den Schülern zuvor Merkmale einer Rezension erarbeitet werden.

Hinführung zur Lektüre: Rollenspiele

Rollenspiel 1 (für vier Personen)

Rollenspiel 1

Rollenkarte 1

Du wirst von deinem Rektor und zwei Polizisten aus dem Unterricht geholt und mit dem Verdacht konfrontiert, du habest in der Schule eine Bombe in die Luft jagen wollen. Obwohl du bei dem anschließenden Verhör verzweifelt versuchst, deine Unschuld zu beteuern, scheint dir niemand zu glauben.

Aufgabe: Versuche deine Unschuld zu begründen.

Rollenspiel 1

Rollenkarte 2

Du bist Rektor eines Gymnasiums.

Als dir von Schülern der Verdacht zugetragen wurde, dass ein Schüler plane, mit einer Bombe die Schule in die Luft jagen zu wollen, hast du die Polizei verständigt, schließlich geht es um die Sicherheit aller. Gemeinsam habt ihr den Schüler aus dem Unterricht geholt und ihn mit dem Verdacht konfrontiert. Jetzt sollst du auf dem Polizeipräsidium deine Aussage machen und du weißt überhaupt nicht, wie du dich verhalten sollst. Einerseits scheint dir der Junge seriös – er ist ein guter und beliebter Schüler – andererseits steht da die Aussage der anderen Jugendlichen.

Aufgabe: Nimm die Rolle des Rektors ein und mache deine Aussage.

Rollenspiel 1

Rollenkarte 3

Du bist Kriminalkommissar.

Dir wird ein Jugendlicher vorgeführt, der verdächtigt wird, in seiner Schule eine Bombe zünden zu wollen. Zum Glück ist es nicht zu diesem Tatbestand gekommen. Aber der Junge ist vorläufig festgenommen. Du sollst ihn nun verhören. Ein Kollege wird dich bei dem Verhör unterstützen. Von euch wird gute Arbeit erwartet: Der Junge soll das Vorhaben eingestehen.

Aufgabe: Du beginnst mit dem Verhör.

Rollenspiel 1

Rollenkarte 4

Du bist Hauptwachtmeister.

Gemeinsam mit einem Kollegen bist du vom Rektor eines Gymnasiums gerufen worden. Ein Junge wurde verdächtigt, eine Bombe in der Schule zünden zu wollen. Da die Polizei in der Schule für Sicherheit sorgen muss, habt ihr den Jungen erst einmal vorläufig festgenommen. Der Kriminalkommissar hat dich zu dem Verhör hinzu gebeten.

Aufgabe: Schalte dich ergänzend in das Gespräch ein.
Versuche durch geschickte Fragetechnik den Verdächtigen zu einem Geständnis zu bringen.

Rollenspiel 2 (für zwei Personen)

Rollenspiel 2

Rollenkarte 1

Du hast erfahren, dass ein guter Freund von dir verdächtigt wird, in der Schule einen Bombenangriff geplant zu haben. Eigentlich kannst du dir das ja gar nicht vorstellen, aber jetzt hast du gehört, dass er sogar von zwei Polizisten aus dem Unterricht heraus festgenommen worden ist. Deine Eltern haben dir befohlen, erst einmal den Kontakt zu ihm abzubrechen, denn es geht auch um den Ruf deiner Familie. Jetzt klingelt dein Handy. Es ist seine Nummer.

Aufgabe: Führe das Gespräch mit ihm.

Rollenspiel 2

Rollenkarte 2

Du bist heute aus dem Unterricht heraus verhaftet worden und erst allmählich hast du verstanden, warum: Du sollst einen Bombenanschlag auf die Schule geplant haben. Und das Schlimmste: Du hast den Eindruck, kein Mensch hat dir beim Verhör geglaubt, dass du unschuldig bist. Die Untersuchungen laufen noch, aber immerhin hat man dich nach Hause gehen lassen. Da kommt dir eine Idee. Dein Freund könnte doch deine Unschuld beweisen, er kennt dich ja schließlich schon lange.

Aufgabe: Führe das Telefonat mit deinem Freund und bitte ihn um Hilfe.

Rollenspiel 3 (für zwei Personen)

Rollenspiel 3

Rollenkarte 1

Du bist Schülerin an einem Gymnasium.

Du hast gehört, dass ein Schüler deines Jahrgangs, den du nur sehr flüchtig kennst, verdächtigt wird, einen Bombenangriff auf die Schule geplant zu haben. Das kannst du dir bei diesem Jungen gar nicht vorstellen. Außerdem fällt dir ein, dass du vor kurzem ein Gespräch mitbekommen hast, das offensichtlich jemand falsch verstanden hat. Da war nämlich von einer Bombe die Rede ... Was kannst du jetzt tun? Wie kannst du dem Jungen helfen? Du rufst deine Freundin an, die das Gespräch auch gehört hat. Vielleicht kann sie dir ja helfen.

Aufgabe: Führe das Telefonat mit deiner Freundin.
Beziehe dich auf das mitgehörte Gespräch.
Bitte sie um Unterstützung.

Rollenspiel 3

Rollenkarte 2

Du bist Schüler/Schülerin an einem Gymnasium.

Deine Freundin ruft dich an und erzählt dir von einem Schüler, der verdächtigt wird, einen Bombenangriff auf die Schule geplant zu haben. Klar, davon hast du schon gehört. Du hast sogar schon mit deiner Mutter geredet, die meinte, es sei das Beste, sich da gar nicht einzumischen. Damit hat sie gar nicht so Unrecht, findest du. Aber jetzt ruft deine Freundin an und bittet dich um Hilfe.

Aufgabe: Führe das Telefonat.
Äußere deine Bedenken,
aber gehe auch auf die Hinweise deiner Freundin ein

Lektürebegleitender Arbeitsauftrag

Du bist Journalist bei einer seriösen Zeitung. Von deinem Chef bist du beauftragt worden, den Fall Matt zu recherchieren und einen Bericht über die Ereignisse an der Rocky River High School zu verfassen. Dafür steht dir eine ganze Seite (DIN A3) zur Verfügung. Als Grundlage für deine Recherchen dient dir der Roman »Unter Verdacht«. Zu deinen Aufgaben gehört es zunächst, das tatsächlich Geschehene darzustellen und auch zu untersuchen, wie es zu dem Verdacht kam und warum er sich in der Schule so verbreiten konnte, wie die betroffenen Personen auf den Verdacht reagierten und welche Folgen diese Verdächtigungen für den Verdächtigten hatten. Du solltest dabei auch an Bilder denken. Selbstverständlich hast du auch die Möglichkeit, die Zeitungsseite mit dem Computer zu gestalten.

Folgende Teile sollte deine Zeitungsseite enthalten:

- Chronologie der Ereignisse: Was wirklich geschah.
- Die Schule, der Ort, an dem sich der Verdacht verbreiten konnte.
- Die betroffenen Personen: Porträt zweier Personen, die in das Geschehen verwickelt waren, darunter Matt (eventuell als Interview)
- Opfer eines Verdachts: die Entwicklung Matts
- Kommentar: deine eigene Bewertung der Vorgänge
- Ein Bild/eine Collage

Die folgenden Fragen solltest du beim Lesen beachten und dir dazu auch Notizen machen.

- Welche Informationen erhältst du über die tatsächlichen Ereignisse?
- Was erfährst du über die Schule und die am Schulleben Beteiligten?
Wieso kann sich der Verdacht so verbreiten?
- Sammle alle Informationen, die du über Matt und eine andere Person, die dir in dem Roman wichtig erscheint, bekommst und erstelle daraus einen Steckbrief oder eine Charakterisierung. Überlege dir, was die Personen in einem Interview sagen würden.
- Untersuche das Verhalten von Matt im Laufe des Romans. Beschreibe seine Stimmungen und seine Entwicklung. Überlege dir, warum er sich so verhält und was zu seiner Entwicklung beigetragen hat.
- Wähle dir eine Textstelle aus, die dir besonders gut gefällt und entwirf daraus ein Bild.
- Fertige ein Bild/eine Collage zum Thema Verdacht an.

Personenkonstellation

1. Schneide die folgenden Kärtchen aus und erstelle ein Soziogramm, in dem du die Verhältnisse der Personen zueinander darstellst. Arbeite dabei auch mit Pfeilen und Beschriftungen.
2. Wähle dann zwei Personen aus, die sich miteinander über Matt und den Verdacht unterhalten. Dabei sollte ihre Meinung darüber deutlich werden.

Matt

Ursula

Matts Vater

Matts Mutter

Matts Bruder Alex

Ursulas Vater

Ursulas Mutter

Ursulas Schwester Lisa

Mr. Parish

Reverend Brewer

die Brewer-Zwillinge

Matts Freunde

Mr. Steiner

Mr. Weinberg

Trevor Cassity

Fragebogen zur Charakterisierung von Matt und Ursula

Matt

Erinnere dich an die Charakterisierung, die du für die Zeitung erstellt hast und fülle aus der Perspektive Matts diesen Fragebogen aus.

Wenn du dich nicht mehr genau erinnerst, schlage auf den Seiten 8, 10, 35, 53 nach.

Manche Fragen kannst du direkt aus der Lektüre übernehmen, andere kannst du beantworten indem du versuchst, dich in Matt hineinzusetzen.

Mein Name ist: _____

Mein Alter ist: _____

Mein Aussehen/mein Kleidungsstil: _____

Meine Familie besteht aus: _____

Mein Verhältnis zu meiner Familie würde ich bezeichnen als: _____

Mein Verhältnis zur Schule würde ich bezeichnen als: _____

und zu meinen Freunden als: _____

Was ich im Leben erreichen möchte, ist: _____

Wichtig ist mir im Moment: _____

Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind: _____

Das ist mir peinlich: _____

Das beschäftigt mich zurzeit am meisten: _____

Andere Menschen halten mich für: _____

Ich fühle mich glücklich, wenn _____

Meine Stärken sind: _____

Meine Schwächen sind: _____

Das schätze ich am meisten an mir: _____

Mein größter Fehler ist: _____

Mein Lebensmotto lautet: _____

Fragebogen zur Charakterisierung von Matt und Ursula

Ursula

Überfliege noch einmal die ersten Kapitel des Romans (besonders Kapitel 2 und 3) und fülle aus Ursulas Perspektive diesen Fragebogen aus.

Manche Fragen kannst du direkt aus der Lektüre übernehmen, andere kannst du beantworten indem du versuchst, dich in Ursula hineinzusetzen.

Mein Name ist: _____

Mein Alter ist: _____

Mein Aussehen/mein Kleidungsstil: _____

Meine Familie besteht aus: _____

Mein Verhältnis zu meiner Familie würde ich bezeichnen als: _____

Mein Verhältnis zur Schule würde ich bezeichnen als: _____

und zu meinen Freunden als: _____

Was ich im Leben erreichen möchte, ist: _____

Wichtig ist mir im Moment: _____

Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen sind: _____

Das ist mir peinlich: _____

Das beschäftigt mich zurzeit am meisten: _____

Andere Menschen halten mich für: _____

Ich fühle mich glücklich, wenn _____

Meine Stärken sind: _____

Meine Schwächen sind: _____

Das schätze ich am meisten an mir: _____

Mein größter Fehler ist: _____

Mein Lebensmotto lautet: _____

Matt und seine Reaktion auf die Verhaftung und die Verdächtigungen

Gruppenarbeit

Gruppe 1

Im ersten, dritten und vierten Kapitel wird dargestellt, wie Matt auf seine Verhaftung reagiert und wie er sich während des Verhörs verhält.

Aufgabe:

Untersucht sein Verhalten, indem ihr auf die Unterscheidung von innerer und äußerer Handlung achtet.

Stellt die unterschiedlichen Reaktionen zunächst pantomimisch dar, und achtet dabei vor allem auf Matt und die Darstellung seiner Gefühle. Haltet die Pantomime an den entscheidenden Stellen an und friert sie so zu einem Standbild ein.

Wählt einen Sprecher, der erklärt, was im Innern von Matt vorgeht.

Gruppenarbeit

Gruppe 2

Im ersten, dritten und vierten Kapitel wird dargestellt, wie Matt auf seine Verhaftung reagiert und wie er sich während des Verhörs verhält.

Aufgabe:

Untersucht sein Verhalten, indem ihr auf die Unterscheidung von innerer und äußerer Handlung achtet.

Stellt eure Ergebnisse graphisch dar (z. B. durch eine Tabelle, eine Mindmap, ein Flussdiagramm oder Ähnliches) und tragt eure Ergebnisse der Klasse vor.

Wählt einen Sprecher aus, der die Ergebnisse der Klasse erklärt.

Gruppenarbeit

4 Personen

Angenommen, das Verhör hätte so stattgefunden, dass sich keiner gedemütigt fühlt. Wie hätten sich die Kommissare, wie der Schulleiter, wie Matt und wie sein Anwalt verhalten müssen.

Aufgabe:

Spielt das Verhör!

Ursulas Auseinandersetzung mit sich selbst

1. Du sollst den Roman verfilmen und musst nun die Rolle der Ursula besetzen. Suche in Zeitschriften nach einer idealen Besetzung.
2. Überprüfe deine Wahl anhand des zweiten Kapitels. Passt ihr Äußeres zu ihrem Inneren? Sammle Informationen, die du über ihr Inneres finden kannst.
3. »Sicher, als ich jünger war, hat es mir schon etwas ausgemacht. Bevor ich Ugly Girl wurde.« (S. 29) Wie deutest du diese Aussage?
4. Ein wichtiges Erlebnis ist die Entdeckung von Künstlerinnen, die ebenso »renitent« wie Ursula waren. (Kapitel 17)
 - a) Schlage die Bedeutung des Wortes in einem Wörterbuch nach. Inwiefern passt dieses Wort auf Ursula?
 - b) Lies die Beschreibung der Künstlerinnen (S. 142/43) aufmerksam durch. Warum treffen die Worte Ursula »wie ein Blitz«?
 - c) Am Abend dieses Tages schreibt Ursula in ihr Tagebuch, was sie erlebt hat. Sie setzt sich insbesondere mit ihrer Entdeckung und der Bedeutung für sie auseinander und überlegt auch, was sich dadurch für sie verändert. Verfasse diesen Tagebucheintrag.
5. Matt hält Ursula für »cool, weil
 - 1) [ihr] die Leute scheißegal sind, ihre falschen Blicke und grinsenden Maskengesichter;
 - 2) [sie sie] ist und jeder das respektiert.« (S.128)Überprüfe diese Einschätzung und belege sie mit Beispielen aus dem Text. Untersuche dazu unter anderem S. 236, 274, 289f.

Auseinandersetzung mit bestimmten Leitmotiven des Romans

Freundschaft

1. Ergänze den folgenden Satz: Ein guter Freund/eine gute Freundin ist jemand ...
Überlege dir, welche Erwartungen du an einen Freund und an eine Freundschaft hast.
2. Überfliege die folgenden Seiten und untersuche, welche Erwartungen Matt an seine Freunde hat. Decken sie sich mit deinen? (S. 43f., S. 46, S. 120f.)
 - Suche auf den folgenden Seiten Informationen, die das Verhalten der Freunde beschreiben. Suche auch nach Erklärungen für ihr Verhalten. (S. 78, 74f., 97f., 119, 121f., 159, 216)
 - Entwirf im Anschluss daran ein Gespräch zwischen Matt und seinen Freunden über ihre Freundschaft.
 - »Matt ist nicht unschuldig daran, dass sich seine Freunde nicht mehr für ihn interessieren«. Kannst du dieser Aussage zustimmen? Lies dazu auch S.125f und 171.
 - Untersuche nun, was Ursula für Matt tut und welche Rolle sie bei ihm einnimmt. Schlag dazu auf S. 82f., 93f., 93, 122, 218, 224f., 227, 240f., 251 und 262 nach. Zeichne eine Kurve, die die Entwicklung der Freundschaft aufzeigt.
 - Als alles wieder im Lot ist, tauchen Matts Freunde wieder auf, wollen aber seine Freundin Ursula nicht akzeptieren. Daraufhin wendet er sich bewusst von ihnen ab. Gehe von der Annahme aus, dass er ihnen einen Abschiedsbrief schreibt und darin auch seine Freundschaft zu Ursula erklärt. Verfasse diesen Brief.

Isolation

1. Untersuche Matts Entwicklung anhand der genannten Textstellen. Stelle sie dar, indem du ein Schaubild mit einer X- und Y-Achse zeichnest und dieses auch mit Kommentaren zu Matts Verhalten beschriftest. (S. 107, 115f., 119-121, 126f.)
2. Angenommen, du könntest mit Matt reden. Was würdest du ihm raten?

Mobbing

1. Matt ist Opfer von Mobbing.
Suche in einem Lexikon oder im Internet nach der Definition von Mobbing.
Hast du selbst auch schon Erfahrungen damit gemacht?
2. Ein Höhepunkt des Mobbing gegen Matt stellt das 21. Kapitel dar, wo Matt von den Seniors verprügelt wird. Du kennst Matts Situation inzwischen sehr gut.
Lies dir die Kapitel 19 und 21 durch und versuche die Motivation der Seniors für die Schlägerei nachzuvollziehen.
3. Eine sinnvollere Art und Weise, einen Konflikt aus der Welt zu schaffen, ist eine faire Diskussion, bei der man seine Meinung austauscht und versucht, zu einem Kompromiss zu kommen.
Stell dir vor, anstatt der Schlägerei habe es ein solches Gespräch gegeben.
Verfasse das Gespräch.

Das 24. Kapitel – Höhe- und Wendepunkt

Im 24. Kapitel kreuzen sich zufällig die Wege von Ursula und Matt. Dies rettet Matt das Leben. Das Kapitel ist nicht nur von der Anzahl der Kapitel her die Mitte des Romans, sondern es stellt gleichzeitig den Höhe- und Wendepunkt dar.

1. Einzelarbeit

Untersuche die Perspektive, aus der das Kapitel verfasst wird.

Was bedeutet das für deine Wahrnehmung als Leser?

2. Gruppenarbeit (4er-Gruppen)

Setzt das Kapitel szenisch um. Entwerft dazu ein Gespräch zwischen Ursula und Matt, bei dem auch die Gedanken der beiden laut ausgesprochen werden.

Überlegt euch also jeweils, was die beiden reden und was in ihrem Kopf vorgeht.

Immer zwei Spieler spielen dabei Matt, zwei andere Ursula (Matt 1 sagt: ..., Matt 2 denkt: ...).

Beachtet beim Spiel möglichst viele Gefühle und viel Atmosphäre auszudrücken, damit eure Vorführung spannend wird.

Eventuell könnt ihr auch passende Hintergrundmusik aussuchen.

Familie

1. Male ein Bild dazu, beschreibe sie in Worten oder suche ein passendes Bild in einer Illustrierten und begründe, warum du es gewählt hast.

2. Beurteile die Familien, die im Jugendbuch dargestellt werden.

Passen Sie zu deinem Traumbild von einer heilen Familie?

Begründe deine Meinung anhand von selbst ausgewählten Textstellen.

3. Familienkonflikte

Aufgabe 1:

- Untersucht den Konflikt zwischen Ursula und ihrer Mutter im 31. Kapitel.

Lest dazu zunächst das ganze Kapitel.

Bestimmt das Thema und den Grund des Konflikts.

Was sagt dieses Gespräch über das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter aus?

- Inszeniert das Gespräch ab S. 208.

Schreibt euch dafür Regieanweisungen in den Text.

Tragt es im Anschluss eurer Klasse vor.

Aufgabe 2:

- Stelle dar, was du über das Verhalten von Matts Eltern auf S. 78, 129, 145ff., und 226 erfährst.

- Angenommen, ihr könntet mit Matts Eltern ein Gespräch über ihre Reaktion führen und ihnen als Unbeteiligter Ratschläge geben.

Was würdet ihr ihnen sagen? Was würden sie antworten?

Verfasst dieses Gespräch und spielt es eurer Klasse vor.

4. »Matt meinte, die Mütter in Rocky River seien sich wohl alle ziemlich ähnlich.« (S. 197).
Lässt sich diese Aussage deiner Meinung nach auf die ganze Familie beziehen?

5. Auch wenn Matt unter der Klage seiner Eltern zu leiden hat, verträgt er nicht, dass Ursula seine Eltern kritisiert.

Kannst du verstehen, warum? Warst du schon einmal in einer ähnlichen Situation?

Die Rolle der Medien

1. **Erinnere dich an deine Recherche als Journalist.**
Worauf musstest du besonders achten?
Was fandest du schwierig?
Was macht eine gute Berichterstattung aus?
2. **Bewerte die folgenden Schlagzeilen (S. 95) nach den in Aufgabe 1 ermittelten Kategorien für eine gute Berichterstattung.**

SCHÜLER IN WESTCHESTER COUNTRY VOM SCHULBESUCH AUSGESCHLOSSEN

Polizeiliche Ermittlungen wegen angeblicher Gewaltandrohung

Westchester Journal

**SCHÜLER DER ROCKY RIVER HIGH SCHOOL
WEGEN POLIZEILICHER ERMITTLUNGEN SUSPENDIERT**

Schulleiter: Gewaltandrohungen werden nicht hingenommen

Rocky River Gazette

GEWALTTAT KNAPP VERHINDERT – ODER EIN FALL VON »VORSTADTHYSTERIE«?

Bombendrohung in Rocky River – Ermittlungen dauern an.

The New York Times (Lokalteil)

3. **Untersuche die Rolle der Medien im Fall Matt.**
Wie gehen sie vor?
Welche Wirkung haben sie bei den Zuschauern und bei den Beteiligten?
Lies dafür auf S. 57, 67f. und 88f., 106, 160, 171?
4. **Nachdem nicht zuletzt auch durch die Presse Reverend Brewer als der Bombendroher identifiziert ist, ist für Matt alles überstanden und er beginnt, das Erlebte aufzuarbeiten.** Er schreibt einen Artikel mit dem Titel Massen-Medien Hysterie, in dem er offensichtlich die Rolle der Medien in seinem Fall beleuchtet (S. 291f.).
Verfasse diesen Artikel.
Beachte dabei, dass Matt seine bisherige Satire als grob, kindisch, unbeholfen und voller Selbstmitleid bewertet (S. 294).

Vergeben und Vergessen

1. Meditation:

Schließe die Augen und erinnere dich an einen großen Streit mit einem sehr guten Freund/einer Freundin.

Worüber ging es in dem Streit?

Erinnere dich genau daran, wie du dich gefühlt hast.

War es Enttäuschung, war es ein Gefühl der Demütigung?

Irgendwann war alles wieder vergeben.

Erinnere dich daran, wie ihr euch wieder versöhnt habt.

Wie fühltest du dich? Wie war das? Hast du auch vergessen können?

Und nun öffne die Augen und überlege,
was nötig war, damit ihr euch verzeihen konntet.

2. Als die Schule wieder zum normalen Alltag übergegangen ist, wird von Matt erwartet, dass er vergibt und vergisst. (S. 106, 120, 154).

Matt kann dies aber nicht.

Erst viel später klingt er versöhnlicher.

Lies S. 293-295 und erkläre, was sich inzwischen geändert hat und warum Matt jetzt verzeihen kann.

3. »Es war eine schmerzhaft Angelegenheit. Allen tut Leid, was da passiert ist. Aber es ist vorbei, und solche Wunden heilen am besten, indem man vergibt und vergisst. Oder war's andersrum: vergisst und vergibt?«

Hier ist Matt so verbittert, dass er Herrn Steiner nicht ausreden lässt.

Was hätte Herr Steiner Matt sagen können, wenn dieser ihm zugehört hätte?

Berücksichtige dabei, was Matt tatsächlich nachher tut, um vergeben und vergessen zu können.

Abschluss der Einheit

Am Ende der Einheit sollst du dich noch einmal mit dem ganzen Werk beschäftigen. Dazu bieten sich zwei Alternativen an:

1. An vielen Stellen im Buch ist dir sicher aufgefallen, dass das Umfeld typisch amerikanisch ist. Angenommen, die Autorin hätte die Geschichte in einer deutschen Schule spielen lassen, was wäre dann anders gewesen?

Entwirf ein Gerüst für eine Parallelgeschichte und verfasse sie.

2. Eine Rezension ist eine Buchbesprechung in einer Zeitung oder Zeitschrift, in der der Verfasser den Leser über Inhalte und Themen eines Buches informiert, seine Einschätzung des Buches wiedergibt und dem Leser zu dem Buch rät – oder abrät.

Verfasse eine Rezension zu Joyce Carol Oates: »Unter Verdacht.«



Oates, Joyce Carol

Unter Verdacht

Die Geschichte von Big Mouth & Ugly Girl

Übersetzt von Birgitt Kollmann

304 Seiten

ISBN 3-423-62216-4

Euro 8,50 [D] 8,80 [A]

sFr 15,20

Ab 13

© 2004 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München

Alle Rechte vorbehalten

In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser, Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Potsdam